

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

OB z. U. S
 23/10 ka

Mediennotiz:

Bezug nehmend auf die Medienmitteilungen vom gestrigen und heutigen Tage möchte die Fraktion BÜRGERLISTE zu den euphorischen Tönen von Herrn Hupperth/CDU, Herr Dr. Mende/SPD, Frau Arnold/GRÜNE und Herrn Häusler/ Stadtkämmerer zum neuen Dampf- und Heizkraftwerk der Firma REPOWER auf dem Bayer-Gelände einige nachdenkliche Fragen beisteuern.

Neben dem Dampf, der von den Firmen auf dem Bayer-Gelände weitgehend zur Produktion benötigt wird, entsteht auch sehr viel Strom, der von den Firmen nur in geringem Umfang genutzt werden kann. Die zuviel anfallende Strommenge soll nach Medienberichten ausreichend sein, um ca. 800.000 Haushalte zu versorgen.

- 1.: Wo will REPOWER diesen mit der Dampferzeugung anfallenden Strom verkaufen?
 Haben wir neben der städtischen EVL hier bald einen weiteren Konkurrenten, der die maßvollen Gewinne der Stadt aus dem Energiegeschäft schmälert? Die Stadt/EVL und ihre Bürger also auch hier geringere Einnahmen für ihren städtischen Haushalt erwarten müssen, und damit ein noch höheres Haushaltsdefizit pro Jahr?
- 2.: Ist es sinnvoll und umweltverträglich, dass beiderseits des Rheins je ein neues Kraftwerk gebaut wird: RHEINENERGIE, die mit 50 Prozent an der EVL beteiligt ist, und REPOWER, die unseren CHEMPARK mit Dampf und Strom versorgen soll?
- 3.: Warum strebt BAYER/CURRENTA eine Zusammenarbeit mit einer Firma aus der Schweiz an, anstatt sich örtliche Partner zu suchen, die hier auch ihre Steuern zahlen und zudem großes Interesse an der Stärkung unserer Region und unserer Arbeitsplätze haben?
- 4.: Warum stellt CURRENTA dieses Projekt erst jetzt der örtlichen Politik und am 2. September den Bürgern Leverkusens vor, anstatt auch die Interessen der betroffenen Politiker und Bürger aus der Region Köln/

Leverkusen rechtzeitig in die Überlegungen zum Kraftwerkbau einfließen zu lassen?

Soll hier der Bürger wieder einmal vor vollendete Tatsachen gestellt werden und nur noch zum Bau des Kraftwerks Ja sagen?

Dies sind einige Fragen, deren Beantwortung wesentlich ist, bevor die örtliche Politik zu diesem Kraftwerkbau in Freudentaumel ausbrechen sollte. Fragen, die die Vertreter der BÜRGERLISTE in den nächsten Wochen im Rat, in BÜRGERVERSAMMLUNGEN und in anderen betroffenen Gremien stellen wird.

Leverkusen, den 23. Juli 2010


(Erhard T. Schoofs)